

L. 16. Mai 43. 183

ne Schri
neue So
ht.

g:
g:

He

die

en

ver-

n

der

led aus

Veimar

ch Ihnen

ehr ge-

offen,

meine Rün

werte

Haben Sie vielen herzlichen Dank für Ihre beiden freundlichen Mitteilungen. Ich habe entsprechend an die Dame geschrieben und meine Vorschläge gemacht und erwarte nun die ihrigen. Wegen der Korrekturfaktoren habe ich mit Kienemann telefoniert, da ich von Bogen 5 und 6 nur noch 2 Abzüge bekam; von Bogen 1-4 konnte ich einen Abzug an die Dame schicken; solchen erhalte ich von Kienemann auch noch je 1 Exemplar von Bogen 5 und 6, kann also auch diese nach Weimar schicken. Damit ist diese Frage wohl geregelt, die künftigen Bogen besorgt wohl der Verlag an die Dame. Hoffen wir also, daß die Sache gut funktioniert, für mich natürlich eine sehr wesentliche Hilfe. Vielleicht könnte die Dame auch an den Registern mitarbeiten, das Nachschlagen der Zitate wird meistens in Weimar ebenso gut oder schwer möglich sein, wie hier, wo auch alles täglich schwieriger wird. Ich werde übrigens ab 10. Juni auf einige Wochen verreisen müssen, was um den 12. Juli wieder in L. sein. Die Korrekturen etc. sollen dadurch keine Hockung erleiden, höchstens etwas langsamer erfolgen; umso angenehmer wird mir dann eine Hilfskraft sein.

G
29

POSTSCHLIESSFACH 163

FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 71976
NACH GESCHÄFTSSCHLUSS NUMMER 15536
Telegr.-Adresse: Buchhiesemann, Leipzig
A. B. C.-Code 5th Ed. • Postscheck-Konten:
Leipzig Nr. 11431, Brüssel Nr. 311845, Paris
Nr. 1100-51, Rom Nr. 1/3529, Warschau Nr. 194172
Zürich Nr. 21633 • Bank-Konten: Allg. Deutsche
Credit-Anstalt, Leipzig • Dresdner Bank,
Leipzig • Girokonto Nr. 7213 bei der Reichs-
bank, Leipzig • Erfüllungsort: Leipzig
Exporteur-Nr. 175

B. I, II 11200

LEIPZIG

29. April 1943

Herr Professor,

Ich sende Ihnen beiliegend einen Brief der Druckerei Dietsch & Brückner vom 28.d.M. mit der Bitte um Kenntnismahme und baldige Rückgabe.

Ich finde den Vorschlag für die Kosten der Zeilenzähler sehr entgegenkommend und nehme an, dass damit die ganze Angelegenheit erledigt ist. Entscheiden Sie, bitte, an Hand der beigelegten 4 Probeab-

die Zeilenzähler gesetzt werden sollen.

dass Sie Herrn Professor Scholz direkt verstan-

aus jetzt nicht an ihn.

Hitler!

17. Mai 1943.

Herrn Prof. Dr. R. Scholz

Sehr geehrter Herr Professor!

Eben erhalte ich Ihre Karte vom 16. Selbstverständlich kommt Fr. Bindewald auch für das Register in Frage.

Ihren Gedanken, dem Breviloquium eine Studie über Ockham als politischen Denker hinzuzufügen, begrüße ich lebhaft. Dadurch würde der Band natürlich erheblich an Wert gewinnen. Auch würde er seinen Charakter als reine Edition verlieren und somit besser in die Schriftenreihe hineinpassen, die nun einmal für Untersuchungen und nicht für Editionen bestimmt ist. Herrn Prof. Mayer kann ich den Vorschlag erst nach seiner Rückkehr aus Italien und Wien vortragen, also wohl im Lauf der nächsten Woche. Er wird wohl sicher-

Leipzig 53
Hardenbergstr. 33